Neues Licht - Tageslicht

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **28 (1941)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Theater- und Kinobestuhlung
A. G. Möbelfabrik Horgen-Glarus, Horgen

Treppen
Gebr. Demuth & Cie., Baden
N. Reinhard, Horw bei Luzern
H. Sieber, Luzern
E. & A. Meier, Zürich 10

Tresoranlagen
J. & A. Steib, Kassenfabrik, Basel
Bauer A. G., Zürich

Türen für Aufzüge
Schindler & Co. A. G., Luzern

Uhrenanlagen
Landis & Gyr A. G., Zug

Umwehrungen für Aufzüge
Schindler & Co. A. G., Luzern

Unterlagsböden
Pavatex A. G., Cham
Korksteinwerk A. G., Käpfnach-Horgen
W. Frick-Glass, Zürich-Altstetten

Veloständer
Kempf & Co., Herisau
Geilinger & Co., Winterthur

Ventilatoren
Wanner & Co., A. G., Horgen
Schindler & Co. A. G., Luzern

Ventilator A. G., Stäfa
Luwa A. G., Zürich 7
Siemens Elektrizitätserzeugnisse AG., Zürich

Verblendsteine
A. G. Verblendsteinfabrik, Lausen
Zürcher Ziegeleien A. G., Zürich

Verputz
Terrazzo- u. Jurasit-Werke A. G., Bärschwil
Vereinigte Schilfwebereien E. G., Zürich

Vorhang- und Möbelstoffe
Forster & Co., Zürich
Kordeuter A. G., Zürich
Schuster & Co., Zürich und St. Gallen

Vulkan-Kamine
Spring & Söhne, Zürich 9

Wandbeläge
Richner & Co., Aarau
Hans U. Bosshard A. G., Zürich
Sponagel & Co., Zürich

Wandstoffe
Spoerry & Schaufelberger, Rapperswil
J. Strickler-Staub Söhne, Richterswil
Forster & Co., Zürich
Schuster & Co., Zürich und St. Gallen
Tapeten-Spörri, Zürich

Wasserversorgungsanlagen
Häny & Co., Meilen

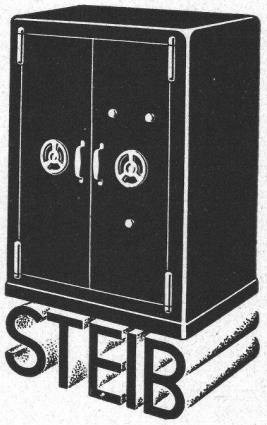
Waschapparate
Stöckli & Erb, Küsnacht/Zch.
A. G. der Ofenfabrik Sursee
Benz & Cie., Zürich 6, Glarus, Wattwil
Oskar Locher, Zürich

Zeichenmaterial
Gebr. Scholl, Zürich

Zentralheizungen
Gebr. Demuth & Cie., Baden
Hälg & Co., St. Gallen
Sulzer A. G., Winterthur
Benz & Cie., Zürich 6, Glarus, Wattwil

Zentraluhrenanlagen
Landis & Gyr A. G., Zürich

Ziegeleien
Zürcher Ziegeleien A. G., Zürich



J. & A. STEIB
Kassenfabrik und Tresorbau
Gegründet 1843
BASEL

Neues Licht – Tageslicht

Auf dem ausgedehnten Gebiet der Elektrotechnik ist es besonders die Licht- und Beleuchtungstechnik, welche in jüngster Zeit auf bedeutende, ja umwälzende Fortschritte in der Entwicklung hinweisen kann. Wenn wir die grosse Entwicklung von der Kohlefadenlampe bis zur heutigen Hochdruck-Quecksilberdampf-Lampe betrachten, so müssen wir konstatieren, dass in den Laboratorien der Lampenindustrie Gewaltiges geleistet wurde. So nennen wir als letzte Errungenschaft die röhrenförmige Niederdruck-Leuchtstoff-Lampe als eine Lichtquelle mit ganz neuen Eigenschaften. Sie kann mittels eines kleinen Vorschaltgerätes an das vorhandene Wechselstromnetz angeschlossen werden. Zur Lichterzeugung wird vorwiegend der unsichtbare, ultra-violette Teil der Strahlung im Quecksilberdampf benutzt. Die auf der Innenseite des Glasrohres angebrachte Leuchtstoffschicht hat die Fähigkeit, diese Strahlen in sichtbares Licht umzuwandeln. Es existieren heute zwei verschiedene Lampentypen, welche durch die zweckmässige Wahl der Leuchtstoffe bestimmt werden.

Der meistgebräuchliche Typ erzeugt ein Tageslicht, und zwar in einer Qualität, wie es bis anhin mit künstlichen Lichtquellen nicht erreicht werden konnte. Diese Lampe ist überall da zu verwenden, wo eine richtige Farbenwiedergabe gefordert wird. Der andere Typ gibt eine warm-weisse Farbe und gelangt hauptsächlich dort zur Anwendung, wo eine stimmungsvolle, warme Beleuchtung gewünscht wird. Zum grossen Vorteil der Farbeigenschaften dieser beiden Lampen gesellt sich noch die hohe Lichtausbeute. Bei einem Stromverbrauch von nur 28 Watt wird ein Lichtstrom von 1000 Lumen erzeugt, was einer Lichtausbeute von 36 lm/W entspricht (z. Vgl. eine Glühlampe von 27 Watt gibt 400 Lumen). Die Form dieser Röhren und die geringe Oberflächenleuchtdichte von weniger als 4 sb schaffen auch vollständig neue Möglichkeiten in der Beleuchtungstechnik, sowohl für den Architekten wie für den Beleuchtungstechniker. Der Architekt wird diese Röhren besonders als neues lichttechnisches Bauelement schätzen, welches sich dank seiner Form und seiner lichttechnischen Eigenschaften ohne spezielle Armaturen, einfach und unauffällig, aber trotzdem gestaltend und formgebend in den Raum einfügen lässt. Der Beleuchtungstechniker wird vor allem die hohe Wirtschaftlichkeit begrüssen und die Möglichkeit, neue Beleuchtungseffekte zu erzielen, welche allen Anforderungen an Schattigkeit, Gleichmässigkeit, Blendung und Farbigkeit gerecht werden. Neues Licht — neue Möglichkeiten — Fortschritt!